



Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Die Eintragung der HSK-Note ins Zeugnis

Erläuterungen für HSK- Lehrpersonen und Klassenlehrpersonen des Kantons Zürich

Der nachstehende Ablauf beschreibt, wie die HSK-Note vom Attest ins Zeugnis übertragen wird.

Vom Attest zum Zeugnis

1. Die HSK-Lehrperson benotet jeweils anfangs Januar bzw. Juni die Leistungen der HSK-Schülerinnen und Schüler ab der 2. Primarklasse. Zusätzlich und fakultativ kann sie die Teilkompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Landeskunde/Mensch und Umwelt) bewerten sowie weitere Bemerkungen anfügen. Sie übergibt das unterschriebene Attestformular der Schülerin oder dem Schüler.
2. Die Eltern bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass sie das Attest eingesehen haben.
3. Die Schülerin oder der Schüler händigt das Attest umgehend der Klassenlehrperson aus (bis spätestens 15. Januar bzw. 15 Juni).
4. Die Klassenlehrperson überträgt die Note ins offizielle Schulzeugnis der Volksschule (Rubrik „Heimatliche Sprache und Kultur“). Sie unterzeichnet das Attestformular. Es dürfen nur Noten von anerkannten Trägerschaften, die auf dem HSK-Attest erwähnt sind, ins Zeugnis übertragen werden.
5. Die Klassenlehrperson gibt das Attestformular zusammen mit dem Volksschulzeugnis der Schülerin oder dem Schüler zuhanden der Eltern zurück.
6. Die Atteste werden durch die Eltern aufbewahrt.

Dieser Ablauf stützt sich auf das Reglement über die Ausstellung der Schulzeugnisse vom 1. September 2008 (§ 8).